

Wahlprüfsteine vor den Wahlen 2016 zum Abgeordnetenhaus von Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Wahl haben wir – lesen Sie über uns weiter unten – folgende Fragen:

1. Verbindliche Qualitätsstandards: Die Ausbildungsqualität der 12 bezirklichen Musikschulen ist sehr unterschiedlich. Sind Sie an messbaren Aussagen zur Qualität der Arbeit der Musikschulen sowie an qualitativem Wettbewerb interessiert? Wenn ja:

- a. Welche Qualitätsstandards können Sie sich vorstellen?
- b. Sollten verbindliche Qualitätsstandards entwickelt werden?
- c. Wer sollte diese Standards entwickeln und wer sollte diese Entwicklung beauftragen?

2. Ausstattung mit Festangestellten: Damit die Musikschulen langfristig planbar ihren Bildungsauftrag erfüllen und sich besser auf die großen Veränderungen in Berlin einstellen können, gilt es nach jahrzehntelangen alternativen Erfahrungen als gesichert, dass es hierzu einer Mindestausstattung mit festangestellten Lehrkräften bedarf.

- a. Teilen Sie diese Auffassung?
- b. Die Senatsverwaltung für Bildung hat eine Ausstattung mit mindestens 20 Prozent festangestellten Lehrkräften vorgeschlagen – teilen Sie diese Einschätzung oder halten Sie einen anderen Prozentsatz für richtig?
- c. Werden Sie einen entsprechenden Antrag in das Abgeordnetenhaus einbringen oder mittragen?

3. Bezahlung von Honorarlehrer/innen: Der Honorarsatz pro Musikstunde beträgt 22,27 €. Halten Sie diesen vor dem Hintergrund des hohen Ausbildungsniveaus sowie der großen pädagogischen Verantwortung für angemessen? Wenn nicht, für welchen Honorarsatz wollen Sie auf welchem Weg eintreten?

4. Zentrale oder dezentrale Organisation der Musikschulen:

- a. Halten Sie die Organisation der Musikschulen als eine von vielen Organisationseinheiten in den Bezirken noch für zeitgemäß? Wenn ja, welche Vor- und Nachteile sehen Sie hier?
- b. Sollten die Musikschulen zu mehreren bezirksübergreifenden Musikschulen oder sogar zu einer Landesmusikschule zusammengefasst werden? Wenn ja, welche Organisationsform bevorzugen Sie hier?

5. Integrationsfördernde und inklusive Angebote: Sollen die Musikschulen verstärkt Angebote zur Integration von Geflüchteten, für andere kulturelle Minderheiten sowie für Menschen mit Behinderungen in der Stadt entwickeln und bereit stellen? Wenn ja, wer soll dafür die zusätzlichen Mittel bereitstellen?

6. Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen:

Sollen Musikschulen stärker mit allen Schulformen kooperieren? Wie können hierfür verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden?

7. Die Forderung nach einem Rechtsanspruch auf einen Musikschulplatz ist umstritten: Soll es zukünftig – ähnlich wie im Bereich der Kinderbetreuung – einen solchen Rechtsanspruch für Kinder und Jugendliche parallel zur schulischen Ausbildung geben?

Wer sind wir?

Das „Bündnis zur Förderung der öffentlichen Berliner Musikschulen e.V.“ hat das Ziel, Menschen zusammenzuführen, die zur Förderung und Fortentwicklung der öffentlichen Musikschulen in Berlin beitragen wollen.

Unser Selbstverständnis:

Die musikalische Bildung als breit angelegter inklusiver öffentlicher Bildungsauftrag sowie die Unabhängigkeit von den finanziellen Möglichkeiten und dem Wohnort der Schüler/innen und Eltern sollen gesichert sein. Dabei steht die Förderung von Zusammenarbeit und Austausch zwischen Musikschulen und anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen an vorderer Stelle.

Zum (verwaltungs-) politischen Hintergrund:

Aus der Arbeit der Berliner Musikschulen und der überbezirklichen Fachgremien, Ausschüssen und Beiräte an zukunftsfähigen verlässlichen Strukturen der Berliner Musikschulen sind in den letzten Legislaturperioden eine Reihe von Konzepten hervor gegangen (Kommissionsbericht, Masterplan LMR, Qualitätssystem Musikschulen, Budgetrelevante Qualitätsindikatoren, Aufbauplan des Musikschulbeirates).

Bisher ist jedoch deren Umsetzung an dem „Pingpong - Effekt“, dem gegenseitigen Zuschieben der Verantwortung zwischen Bezirken und Landesebene, gescheitert.

Unser Fazit:

Es ist festzustellen, dass es an einer überbezirklichen Fachverantwortung und Steuerungsmöglichkeit fehlt.

Chancengleicher Zugang zu Musikschulangeboten ist wegen der unterschiedlichen bezirklichen Schwerpunktsetzungen an vielen Stellen nicht gewährleistet, u.a. durch unterschiedliche Entgelte, unterschiedliche Wartezeiten, unterschiedliche personelle und räumliche Bedingungen und unterschiedliche Angebotsstrukturen. Insbesondere fehlt es in vielen Bezirken an entgeltfreien Angeboten in Kitas und Schulen.

Vielen Dank für Ihre Antworten.

Wir werden alle Antworten auf unserer Webseite veröffentlichen:

www.musikschulbuendnis.berlin